

Halle und Umgegend.

Halle, 5. Januar.

Ausbaukosten bei nicht historischen Straßen.

Die Hausbesitzer in der Lindenstraße auf der Straße zwischen dem Mannlichen Platz und der Weißlagstraße sind geneigt in einer Aufhebung und dabei daran, sich anzuschließen und in einem Protokoll an die Stadtverwaltung zu wenden. Da aber ein solcher Einspruch keinen rechtlichen Erfolg haben kann, ist auf die Angelegenheit an dieser Stelle eingegangen. Bisher, daß einige Anlieger von Lindenstr.

Es handelt sich um die plötzliche Einziehung der Kosten für den Ausbau der Straßenstraße, den die Stadt vor längerer Zeit schon in der Handfläche bekommen hat. Beim Straßenausbau unterscheidet man zwei Arten von Straßen: historische und nicht historische. Straßen, die als historische festgelegt sind, werden auf Kosten der Stadt ausgebaut. Der Straßen, die als nicht historische oder neu angelegt werden, müssen aber die angrenzenden Grundstücksbesitzer die Kosten des Ausbaus tragen, denn jene genießen die daraus erwachsenden Vorteile, die sich in der Steigerung des Wertes der Grundstücke kennzeichnen. Der genannte Teil der Lindenstraße ist als Einheit festgelegt. Diese Straßeneinheit wurde in südlicher Richtung ausgebaut. Im Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts begann die Bauarbeiten dort, und ihr folgte naturgemäß der Straßenausbau. Die Abrechnung der Straßenausbaukosten kann jetzt eintreten, da auch an dem einen Ende der Einheit, nämlich der Weißlagstraße, die Arbeiten endgültig ausgebaut ist. Die Abrechnung geschieht nach ausgleichendem Prinzip. Da werden einmal die Freilegungskosten und dann die eigentlichen Ausbaukosten der ganzen Einheit addiert und für den einzelnen Meter Straßentromm berechnet. Der Hausbesitzer hat nun diesen Grundstücksanteil, multipliziert mit der Frontmeter des Grundstücks, zu entrichten. In dem Falle, wo der Anlieger von seinem Grundstück Land für die Straße abgetreten hat, wird der Wert dieses Landes von der Summe der Straßenausbaukosten subtrahiert. Es wird also bei der Einziehung der Ausbaukosten von nicht historischen Straßen nicht die Einzelsumme von dem Hausbesitzer gefordert, die gerade auf den Ausbau des Straßenteiles vor seinem Grundstück entfällt, sondern es findet eine mittelbare Verrechnung statt. Sie entspricht der Veranschlagung, denn dem Vorteil von dem betr. angrenzenden Straßenteil hat nicht der einzelne Hausbesitzer, sondern zum mindesten die Anzahl der Anlieger, die zu der von dem städtischen Körperlichen besonders feierlichsten Straßeneinheit gehören. Es könnte sonst der Fall eintreten, daß der eine Hausbesitzer viele Lande von Wert zu zahlen hätte, weil der Straßenausbau vor seinem Grundstück gerade besondere Schwierigkeiten verursacht hat — es sei nur die Ueberwindung von Felsen bei der Kanalanlage als Beispiel angeführt —, während der andere Hausbesitzer mit einem Pfifferling wegfamte.

Die Ausgleichsrechnung ist nun in diesen Wochen den Anliegern vom Magistrat mit der Aufzählung der Ausgaben, den auf sie entfallenden Teil der Kosten blauen der Wochen an die Stadtkassette zu geben. Die Besitzer sind deshalb fröhlich, weil ihre Weisheit — wenn nicht alle — an Straßenausbaukosten überhaupt nicht gedacht hat. Die Grundstücksbesitzer in den letzten Jahren in die zweite, dritte oder gar vierte Hand. So ist erklärlich, daß diese bevorstehende Zahlung, wenn sie doch am Anfang in Berechnung gezogen wurde, mehr und mehr in Vergessenheit geriet. Etwas über zwanzig Anlieger werden betroffen, und zwar von Summen, die zwischen 470 bis zu 19,354 M. schwanken. Diese höchste Summe hat ein Anlieger zu tragen, dem sechs Grundstücke gehören und der Kaufmannsstraße nicht einen Quadratmeter Land an die Stadt abgetreten hat. Die höchste Summe, die auf ein einzelnes Grundstück entfällt, ist 12,918 M. Ohne die Subtraktion der Vergütung für abgetretenes Land bezogen sich die Summen, also die eigentlichen Freilegungs- und Straßenausbaukosten, mit rd. 915 und den 12,918 M. für das einzelne Grundstück. In der Summe belaufen sich die Freilegungs- und Ausbaukosten dieses Straßenteiles auf 102 320,46 M. Davon gehen 29 250,21 M. ab, so daß jetzt erhoben werden sollen 73 070,25 M. Auf den Meter Straßentromm kommt an Freilegungskosten ein Satz von 68,86 M. Die Ausbaukosten teilen sich in drei Einheitsstücke der vier Meter Straßentromm, nämlich in Befestigungskosten (59,89 M.), Kanalbaukosten (50 M.) und Kosten für die Gasbeleuchtungsrichtung (14,50 M.).

Eine Ungerechtigkeitsfrage in der ganzen Angelegenheit legen nun die Hausbesitzer darin, daß sie über ihre Vorgänger nicht schon vorher von einer in Aussicht stehenden Belastung benachrichtigt worden sind. Die Stadt hat aber dazu keine Verpflichtung, sondern im Gegenteil Berechtigung zu der Annahme, daß der Haus- und Grundbesitzer weiß, wieviel auf seinem Grundstück lastet und welche Belastung eventuell noch zu erwarten ist. Aus Grundbuch kann die Belastung des Grundstückes durch Straßenausbaukosten nicht eingetragen werden. Das Gesetz steht dem entgegen. Da also diese Kosten aus dem Grundbuche nicht ersichtlich sind, sie aber allen anderen, selbst den Hypothekengläubigern, voranzugehen, tut für die Zukunft dienliche, welcher in den Besitz eines Grundstückes treten will, vor dem Kaufabschlusse ausmündlich oder schriftlich auf dem Ratstische anzufahren, wie es mit den Ausbaukosten der Straße, an welcher das Grundstück liegt, steht. Der Magistrat wird sicher jederzeit bereitwillig Auskunft geben. Es wird wohl noch mehrere Straßen in Halle geben, die von der Stadt ausgebaut werden, deren Kosten aus lokalen Gründen aber erst nach langer Zeit eingezogen werden können. Am besten ist es ja für die Stadt, wie für die Bürger, wenn bei den nicht historischen Straßeneinheiten die Anlieger im Voraus gerechnet werden kann. Da haben der ober der Gebauer der Häuser für den Ausbau der neuen Straße, die durch ihr Verstum führt und es für den Verkehr erschließt, selbst zu sorgen. In dem Falle der Lindenstraße wird übrigens wohl einlage Aufhebung der Zahlung auf besonderes, begründetes Gesuch zu erlangen sein. Am ehestensten getroffen werden die

Hausbesitzer, welche auf Grund eines vertraglichen Vorbehalts die Kosten auf den zahlungsunfähigen Veräußerer abwälzen können. E. B.

Ein Standbild von August Hermann Franke ist im Schiffe des Ulmer Müllers bei Gelegenheit seiner Restauration aufgestellt worden. Wie die „Saale-Zeitung“ mitteilt, ist das Modell des Standbildes vom Goldbildhauer Heberlein schon angefertigt worden. Statuen von Johann Sebastian Bach und Paul Gerhardt haben im Winter bereits Aufstellung gefunden.

Professor Johannes Gottlieb. Der Professor der evangelischen Theologie an der Universität Leipzig, Johannes Gottlieb, der, wie gemeldet, gestorben ist, war am 23. November 1847 in Hohen geboren, studierte in Göttingen und Halle, sowie auf dem Kandidatenkurs im Kloster Ulmer Lieben Frauen in Magdeburg Theologie und Philosophie, wurde 1871 Gymnasiallehrer in Halle, 1873 in Bismarck, 1876 in Leipzig, 1878 Professor und geistlicher Superintendent am Kloster Ulmer Lieben Frauen in Magdeburg und Vorsteher des Kandidatenkursus zur Ausbildung von Theologiestudenten an höheren Schulen, 1882 ord. Professor der praktischen Theologie an der Universität in Göttingen, 1892 in Tübingen. Gottlieb schrieb: „Scholastica“ (1873), „Über die Bedeutung der bibl. kritischen Theologie“, „Die Bedeutung der bibl. kritischen Theologie“, „Die Bedeutung der bibl. kritischen Theologie“, „Die Bedeutung der bibl. kritischen Theologie“, „Die Bedeutung der bibl. kritischen Theologie“.

Der Bauauschuss hat am Dienstag, 8. Januar, nachmittags 5 Uhr eine Sitzung im Beratungszimmer I. Die Tagesordnung lautet: 1. Festsetzung eines Bauauschusses für das Gelände des pfälzerkastellischen Hofes. 2. Festschließung der Baugruben für die Alte Leipziger Chaussee von der Unterführung der Thüringer Eisenbahn bis zur Stadtröhre. 3. Revision wegen Überführung von Kanalisationsleitungen. 4. Revision wegen Überführung von Kanalisationsleitungen der Wasserwerke. 5. Nachbesichtigung von Mitteln zur Anbahnung der Wohnung des Oberposters an St. Wörth. 6. Mittelbeschlusse zur Aufhebung des Entwurfs für eine neue Desinfektionsanlage. 7. Erwerb der Grundstücke Weststr. 7 und 8 behufs Verbreiterung der Weststr. 8. Bauische Erweiterung des ehemals Gieseler'schen Hofes. 9. Erweiterung des Daches über den Regenwasserbehälter an der Elektrizitätswerk. 10. Sonstige Eingänge.

Die Ferien 1907. Nach einer Verfügung des Provinzialkollegiums sind die diesjährigen Ferien für die höheren Schulen wie folgt festgelegt worden: Osterferien 27. März bis 11. April, Pfingstferien 17. Mai bis 28. Mai, Sommerferien 6. Juli bis 6. August, Herbstferien 6. Oktober bis 22. Oktober, Weihnachtsferien 21. Dezember bis 7. Januar.

Ein Preisanschreiben des Heilvereins. Zu der letzten Versammlung wurde beschlossen, ein Preisanschreiben zu veranlassen zur Erlangung eines kurzen und fertigen Heilvereins-Spruches. Man denkt sich diesen Spruch ähnlich dem schönen, treffenden Spruche des Horazius: „Et gravis die Faune, et

Inventur-Verkauf A. Huth & Co.

Vom 7. Januar ab werden aus allen Abteilungen grosse Bestände angelegt, welche vor dem in nächster Zeit beginnenden Umbau unserer jetzigen Geschäftsräume geräumt werden sollen. In Anbetracht dieses Umstandes haben wir die Verkaufspreise so wesentlich zurückgesetzt, dass bei diesem Inventurverkaufe

die billigen Preise besonders auffallen.

- Einfarbige Seidenstoffe Mtr. 3—1.40 M.
Gestr. u. □ Seidenstoffe Mtr. 3—1.25 M.
Chiné-Seidenstoffe Mtr. 3—1.90
Damast u. Brokate Mtr. 4—2.25
Schwarze Seidenstoffe
Weisse Brautseiden
Halbfertige Roben
Klare Ballstoffe
Wollene Kleiderstoffe
Pelzwaren
Wasch- u. Druckstoffe

- Jacken-Kostüme
Wollene Blusen.
Garn. Damenhüte.
Gardinen u. Stores.
Toppiche u. Läuferstoffe.
Seidene Blusen.
Spitzen-Besätze.
Portièren u. Vorhänge.
Orient-Teppiche.
Tüll-Blusen.
Wäsche-Stickereien.
Sammet-Blusen.
Seidenbänder.
Tulle u. Schleier.
Morgenröcke.
Tisch- u. Diwandecken.
Schlaf- u. Steppdecken.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87.









In meinem Inventar-

# Ausverkauf:

## Damenwäsche

1200 Tag- und Nachthemden,  
Beinkleider, Röcke, Untertaillen,  
darunter viele hochfeine  
**Stückerel- und Fantasiesachen**  
aus soliden, besseren Stoffen,  
tadellos gefertigt,  
ganz bedeutend unter Preis.

Angestaubte und durch Dekorieren  
etwas gelittene Wäsche  
für die Hälfte des Wertes.

**Friedr. Herm. Hönicke,**  
Am Leipziger Turm.

**Stadtheater Halle a.S.**  
Sonntag, 8. Jan. 07, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Höckäppchen.**  
Märchenpiel von Oskar Blü.  
Verionen.

Der Welschnickel	H. Wanner
Die Schilber	W. Wundow
Der Nussknacker	W. Schlotka
Der Mikado	W. Bünting
Ernst Woldebadt, Novem- winder	H. Nomenbrun
Gandahar, kleine Tochter	H. Heilberg
Das Jodel, Schmelzer	H. Schilberg
Mrecca, dessen Frau	H. Vachner
1) Erbprinzen	H. Goin
Die G. G. Mutter	H. Ribben
Dreidisch	H. Bloß
Wreel	H. Hollmann
Von Kreuzberg, ein junger	H. Dohme
Böner	H. Steiniga
Schubert, der Wolf	H. Goin
Lang	H. Goin
Lang	H. Goin
Lang	H. Goin
Lang	H. Goin

Abds. 7 Uhr 11.0. H. 2. 3. Umt. unaltl.  
**Die Weißerlinge von Nürnberg.**  
Romische Oper in 3 Akten v. H. Wagner.  
Verionen.

Hans Sachs, Schuler G. Hüfinghaus  
Dieter Vogner, Goldschmidt W. Dietzold  
Hans Vogelstein J. Köhler  
Hans Vogelstein J. Köhler  
Ergo Beckmeier, Stadtschreiber H. Humann  
Hilf Köhler, Wäcker H. Goin  
Kathol. Jun. Kämmerer H. Weiger  
Ulrich Köhler, Kätzfräuer H. Hilow  
Augustin Wäcker, Schneider H. Drenn  
Herrn Christ, Schneider H. Bloß  
Hans Schwarz, Strumpfwirker H. Pfleger  
Johann, Kupferschmied H. Jung  
Schultheiß, Zehring ein junger Ritter v. Franke H. Goin  
David, Sachs' Sohn H. Goin  
Gos. Vogner's Tochter G. Köhler  
Magdalena, Gos. Name H. Goin

Montag den 7. Januar 1907  
11. Aben. 2. 3. Umt. aufst. unaltl.  
**Echtes Gold wird klar im Feuer.**  
Kaufspiel in 1 Akt von Em. Geibel.  
Urauf: Durds. Ohr.  
Aufspiel in 3 Akten v. H. Jordan.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Neues Theater**  
Uhrkeil: E. M. Maibauer.  
Sonntag nachm. 4 Uhr (90, 40, 20 - J)  
**Der Hüttenbesitzer.**  
Abds. 8. Hüttenbesitzer.  
Mittwoch nachm. 4 Uhr (100, 40, 20 - J).  
Erste Abendungs-Vorstellung:  
In unseren Kreisen.

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag den 6. Januar 1907.  
Hilfinghaus, Schuler G. Hüfinghaus  
Dieter Vogner, Goldschmidt W. Dietzold  
Hans Vogelstein J. Köhler  
Hans Vogelstein J. Köhler  
Ergo Beckmeier, Stadtschreiber H. Humann  
Hilf Köhler, Wäcker H. Goin  
Kathol. Jun. Kämmerer H. Weiger  
Ulrich Köhler, Kätzfräuer H. Hilow  
Augustin Wäcker, Schneider H. Drenn  
Herrn Christ, Schneider H. Bloß  
Hans Schwarz, Strumpfwirker H. Pfleger  
Johann, Kupferschmied H. Jung  
Schultheiß, Zehring ein junger Ritter v. Franke H. Goin  
David, Sachs' Sohn H. Goin  
Gos. Vogner's Tochter G. Köhler  
Magdalena, Gos. Name H. Goin

In meinem Inventar-

# Ausverkauf:

## Grosse Posten elegante Jacken - Kleider

ganz bedeutend unter Preis!  
Hochoberste, gutstehende  
**Tailenkleider, Gesellschaftskleider,  
wollene und seidene Blusen,  
elegante und praktische Morgenröcke,  
Matinees, Kostümröcke,**  
auch für starke Figuren.

**Friedr. Herm. Hönicke,**  
Am Leipziger Turm.

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Sonntag, den 6. Januar 1907, nachm. 4 und abds. 8 Uhr:  
**2 grosse Vorstellungen.**  
Die Nachmittags-Vorstellung selten  
**Ermäßigte Preise.**  
In beiden Vorstellungen:  
**„Das Unglaublichste auf einer Bühne!“  
„Am Nordpol“**  
Große Ausstattung - Pantomime, dargestellt von  
**30 lebenden Eisbären,**  
japanischem Kraucubür, Babian, Gunden und Bouv.  
Die Vorstellung dieser  
einzig in der ganzen Welt  
existierenden Pracht-Exhibition erfolgt durch den weltberühmten  
**Willy Hagenbeck jr., Hamburg.**  
Auf dem  
**die übrigen Pracht-Nummern.**  
Wegen des Andrangs an den Abendessen empfiehlt sich die  
Benutzung des Billigt-Vorverkaufes in der Tele-  
phonische Verkaufsstelle von nummerierten Plätzen unter Nr. 183.

**Süssmilch's**  
**Walhalla Theater**

Sonntag den 6. Januar 1907, vorm. 11 1/2 Uhr:  
**Frühschoppen - Konzert.**  
Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:  
**2grosse Vorstellungen**  
des Januar-Schlager-Programms.  
Preise der Plätze wie bekannt.  
Vorverkaufsbillets, auch Sonntag nachm. gültig,  
in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.  
Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr: Kinder-Vorstellung  
nur leb. Photographien. Belehrend! Unterhaltend!  
Jeden Mittwoch vollst. neues Programm!  
Kinder Saal u. II. Rang 10 Pf., Erwachsene 20 Pf.;  
I. Rang und Logen 20 Pf., Erwachsene 30 Pf.  
Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Montag den 7. Januar 1907  
11. Aben. 2. 3. Umt. aufst. unaltl.  
**Echtes Gold wird klar im Feuer.**  
Kaufspiel in 1 Akt von Em. Geibel.  
Urauf: Durds. Ohr.  
Aufspiel in 3 Akten v. H. Jordan.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Neues Theater**  
Uhrkeil: E. M. Maibauer.  
Sonntag nachm. 4 Uhr (90, 40, 20 - J)  
**Der Hüttenbesitzer.**  
Abds. 8. Hüttenbesitzer.  
Mittwoch nachm. 4 Uhr (100, 40, 20 - J).  
Erste Abendungs-Vorstellung:  
In unseren Kreisen.

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag den 6. Januar 1907.  
Hilfinghaus, Schuler G. Hüfinghaus  
Dieter Vogner, Goldschmidt W. Dietzold  
Hans Vogelstein J. Köhler  
Hans Vogelstein J. Köhler  
Ergo Beckmeier, Stadtschreiber H. Humann  
Hilf Köhler, Wäcker H. Goin  
Kathol. Jun. Kämmerer H. Weiger  
Ulrich Köhler, Kätzfräuer H. Hilow  
Augustin Wäcker, Schneider H. Drenn  
Herrn Christ, Schneider H. Bloß  
Hans Schwarz, Strumpfwirker H. Pfleger  
Johann, Kupferschmied H. Jung  
Schultheiß, Zehring ein junger Ritter v. Franke H. Goin  
David, Sachs' Sohn H. Goin  
Gos. Vogner's Tochter G. Köhler  
Magdalena, Gos. Name H. Goin

**Saalschlossbrauerei.**  
Sonntag den 6. Januar, nachmittags 1/4 Uhr bis abends 11 Uhr,  
**zwei grosse Militär-Konzerte,**  
ausgeführt von den Kapellen des Feld-Regim. Nr. 75 (Hal. Pflanzlbr.  
B. 2. Stand) und des Hülf.-Regim. Generalleutnant Graf Bülowen  
Magdeb. Nr. 36 (Hal. Pflanzlbr. D. 3. Biegr.).  
Eintritt 25 Wg. Karten ausgeben.

**Neu! Robert Johannes-Abend Neu!**  
Stempner-Weinler Kadereit  
O. Hübner, Diakot. Vorträge.  
Mittwoch, den 9. Januar, abds. 8 Uhr  
„Kaisersäle“ (H. Saal).  
Karten zu 2.10 und 1.30 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich  
Hothon, Gr. Steinstraße, und an der Abendkasse.

**Kaisersäle.**  
Dienstag den 8. Januar, abends 8 Uhr  
**IV. Philharmonisches Konzert**  
des Winterstein-Orchesters aus Leipzig.  
Solist: **Jean Hanen** (Violine).  
Programm: Brahms, Sinfonie Nr. 3. Mozart, Violin-Kon-  
zert D-dur, Lully-Mot. Ballet-Suite v. Orph. Beethoven,  
Violinromanz G-dur, Paganini, J. P. Paganini, Violin mit Klavier.  
Konzertstück „Blüthen“ aus dem Magazin v. B. Döll.  
Karten zu 2.10, 2.10, 1.55 u. 1.05. A. in der Hofmusikalienhand-  
lung Heinrich Hothon, Gr. Steinstr. 14. Fernsprecher 2335.

**Kaiser-Panorama,**  
Gr. Meißner, 6. I.  
**Tentourber Wald**  
und Detmold.

**Orchestermusik-Verein**  
Montag den 7. Januar 1907 abds. 7 Uhr  
**VI. Vereinsabend.**  
Beethoven, Sinf. A-Dur.  
Mendelssohn, Oav. „Athalia“.  
H. J. J. Sonate.  
Wagner, Träume.  
Delibes, Pizicato.  
Kreutzer, Oav. „Nachtigal“.

**Populär-wissenschaftliche Vortragsreihen**  
des Volksbildungsvereins in Halle (Saale).  
**III. Vortragsreihe: „Ornithologie von Halle“**, gehalten von Herrn  
Universitätsprofessor Dr. H. H. am 7. (nicht 5.), 17. (nicht 19.), 28. Januar  
und 2. Februar, abends 8 1/2 Uhr im großen Saal (Nr. 18) des Seminar-  
gebäudes der Universität.  
Themen: a) „Der Boden unserer Heimat“, b) „Flora, Pflanzen und  
Tier in Halle's Umgebung“, c) „Die Grundlagen der wirtschaftlichen  
Bedeutung Halle's“, d) „Die Entwicklung unserer Stadt“.  
Sonntag: a) für Mitglieder des Volksbildungsvereins 1.20 Mark, b) für  
Nichtmitglieder 1.00 Mark, c) für Familien (3 Personen) 1.00 Mark.  
Der Vorverkauf von Eintrittskarten findet statt in den Bazarhand-  
lungen der Herren Steinbrücker & Jäcker, Markt 11, Schönbrunnstr. 1,  
Feste, Bertramstr. 16, Biecher, Weitzer 45, Wolke, Steinweg 28,  
in Petermann's Buchhandlung, Marktstr. 11, und dem Saalbau des  
Seminargebäudes Herrn Mittelmann.  
Eintrittskarten zu 50 Wg. sind nur so lange an der Abendkasse zu  
haben, als verfügbare Sitzplätze noch vorhanden sind.

**Kaisersäle (Grosser Saal).**  
Dienstag, den 15. Januar 1907, abends 7 1/2 Uhr  
Grosser populärer  
**Experimental-Vortrag**  
von Dr. phil. **H. Schapire** aus Berlin,  
Dozent an der Lessing-Hochschule, emerit. Assistent von Prof. Raoul Pictet.  
Vorträge mit Licht-Projektionen und neuen  
Experimenten über:  
Flüssige Luft — Radium — Drahtlose Telegraphie,  
Singende und sprechende Bogenlampen — Tesla-Ströme,  
Teslas Licht der Zukunft.  
Dr. Schapire hat mit grossem Erfolge gleiche Vor-  
träge gehalten in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M.,  
Magdeburg, München, Stuttgart, Hamburg  
usw. und ist im Besitze glänzender Atteste von Schul-  
behörden, gelehrten Gesellschaften und Vereinen.  
Eintrittskarten: I. Platz (nummeriert) 3 Mk., II. Platz u. Balkon-  
Vorderreihen (nummeriert) 2 Mk., III. Platz und Balkon-Hinterreihen  
(nummeriert) 1.50 Mk., Stehplatz 1 Mk. in der  
**Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,**  
Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

**Zoo. Garten**  
Sonntag den 6. Januar  
nachm. 3 1/2 Uhr.  
**Grosses Konzert,**  
ausgeführt vom Orchester des  
Hilf.-Regim. Nr. 36.  
Urauf: Herr Kapl. Musik-Dir.  
O. Hübner.  
Eintrittspreise:  
Erw. 50 A., Kinder 20 A.,  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 A., Kinder 20 A.

**Volksbildungsverein.**  
Sonntag den 5. (nicht 12.) Januar 1907, abends 8 1/2 Uhr  
in den Thalia-Festsälen (nicht Ev. Vereinshaus)  
**Stiftungs-Fest,**  
bestehend aus Konzert, Theater und Ball.  
(Nur für Mitglieder und von ihnen eingeladene Gäste).  
Eintrittspreis: 50 A. einfl. Mitglieder für jede Person, auch Damen.  
Zusatz für nicht erdohben. Vorverkauf findet nicht statt. Mitgliederkarten  
sind vorzulegen.  
**Handwerker-Bildungs-Verein.**  
Sonntag den 6. Januar, abends 5 1/2 Uhr, in den Kaisersälen  
**Weihnachtsfeier,**  
verbunden mit Theater, Verlosung etc.  
Um abzuhören Beisitz bitte  
Der Vorstand.

**Kaiser Wilhelmshalle**  
Neue Promenade 8.  
Freitag, den 11. Januar 1907  
**Maskenball - Fest.**  
Verteilung wertvoller Preise an die  
5 schönsten Damenmasken.

**Zoo. Garten**  
2 1/2 Pf. Kartell  
gepflegt seit 1888.

**Handwerker-Bildungs-Verein.**  
Sonntag den 6. Januar, abends 5 1/2 Uhr, in den Kaisersälen  
**Weihnachtsfeier,**  
verbunden mit Theater, Verlosung etc.  
Um abzuhören Beisitz bitte  
Der Vorstand.

